

# Verleihung des ersten Uzwiller Kulturpreises : Preisträger: Hans Giezendanner, Niederuzwil

Autor(en): **Benz, Armin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg**

Band (Jahr): **5 (1978)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-883795>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verleihung des ersten Uzwiler Kulturpreises

Preisträger: Hans Giezendanner, Niederuzwil

von Armin Benz

## Eine kurze Standortbestimmung

Kulturell steht Uzwil unzweifelhaft im Schatten seiner Nachbarorte Wil und Flawil, und es gibt nicht wenige, die — ungerechtfertigt — die siedlungsmässig unzusammenhängende Gemeinde mit ihrem starken Industriegepräge als harten Boden für Kulturelles bezeichnen.

Allerdings, ein Blick zurück zeigt, dass für Uzwil, was Kunst und Muse anbelangt, die siebziger Jahre überraschend gut verlaufen sind. So 1976 mit dem Start einer neuen Bildungsgemeinschaft Uzwil-Flawil und der Verleihung des ersten Kulturpreises der Gemeinde Uzwil; 1977 wurde der Grundstein zu einer Jugendmusikschule gelegt, und in Niederuzwil eröffnete die Galerie «Zur alten Bank» mit Karikaturen und Cartoons von René Fehr — bekannt vom «Nebelspalter» — ihre Tore.

## Ausstellung, Kulturpreis und 75. Geburtstag

Angeregt wurde die für Uzwil eher ungewohnte Verleihung eines «Preises von Uzwil» anlässlich der Bürgerversammlung von 1975. Als in der Folge der Vorschlag an den Gemeinderat gelangte, den ersten Preis an Hans Giezendanner — den «Verzauberer von Uzwil» — zu vergeben, wurde diese Idee prompt aufgenommen und weiterverfolgt, wohl dank der positiven Einstellung von Gemeindevorstand S. Kobelt und Gemeinderat E. Gämperli. So kam es zur Ausstellung von Giezendanners Werken. An der Vernissage am 12. November 1976 wurde der Kulturpreis der Gemeinde Uzwil an Hans Giezendanner «für sein vielseitiges kulturelles Schaffen im Dienste der Gemeinde Uzwil» verliehen.

Im festlich beleuchteten Foyer des evangelischen Kirchgemeindehauses in Niederuzwil waren die Werke ausgestellt worden. Die Auswahl war auf zwei Sujets beschränkt: Blumendarstellungen und Zeichnungen alter Häuser: Alles in allem eine Freude für jedes Auge.

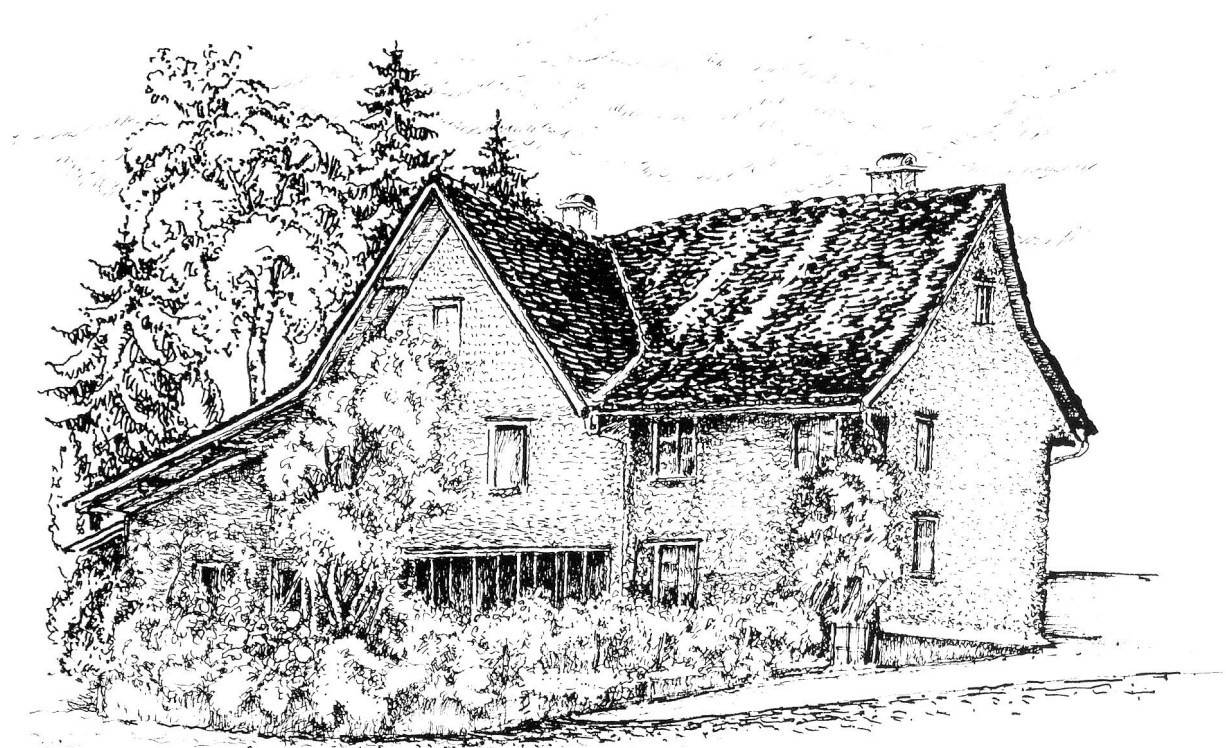
Hans Giezendanner erteilte bis 1969 während vierzig Jahren an der evangelischen Primarschule Unterricht. Neben der grossen Arbeit in der Schule



hatte er aber auch Zeit, sich der Muse zu widmen. So betätigte er sich viele Jahre als Dirigent beim Männerchor Niederuzwil und beim Arbeitermännerchor. Erst nach der Pensionierung griff er so richtig zu Stift und Pinsel. Dabei zeigte es sich, dass er eine ausserordentlich glückliche Hand für Blumenquarelle, Tuschzeichnungen und Landschaftsbilder hat. Schon immer hatte er ein waches Auge für die kleinen, verborgenen Schönheiten des Untertoggenburger Industriedorfes, und es gelang ihm, viele schöne Winkel und Gebäude der Gemeinde mit seinen feinen Faserstiften festzuhalten. So entstanden nach seiner Pensionierung von Niederuzwil und Umgebung viele Handzeichnungen, von denen der Gemeinderat auf diese Ausstellung hin eine grössere Anzahl Mappen mit zwanzig ausgewählten Exemplaren drucken liess und dem Künstler als Kulturpreis zum Verkauf übergab. Diese Ausstellung und die damit verbundene Verleihung des Preises dürfte für den Jubilar ein unerwartetes, einmaliges Geburtstagsgeschenk gewesen sein, feierte er doch am 14. November den 75. Geburtstag.

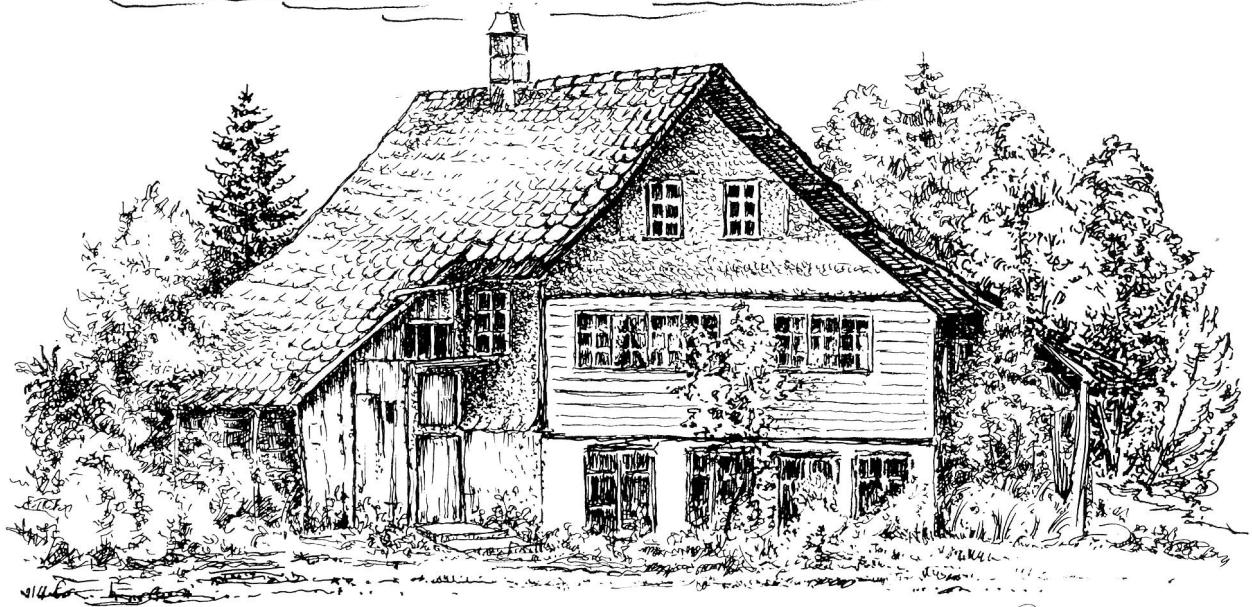






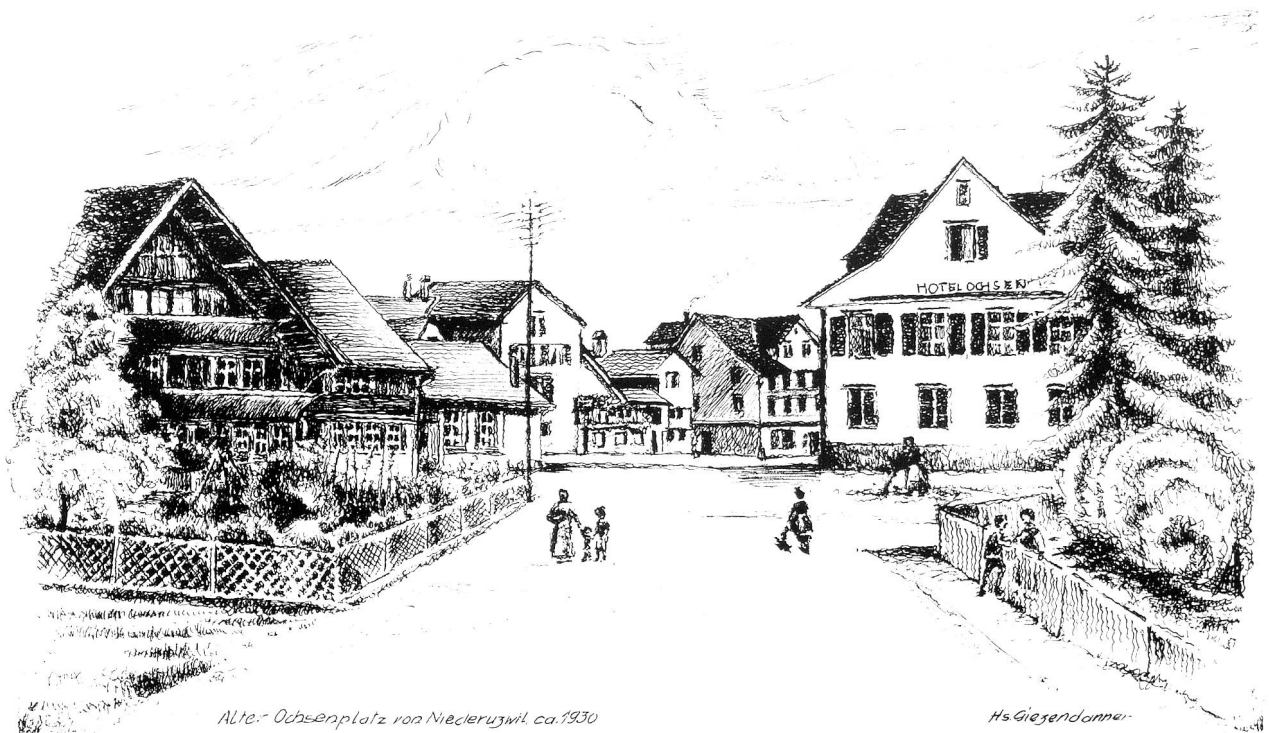
Alter Winkel an der Linden- zur Ob. Konsumstr. Uffwil

21. August 1976



Altes Toggenburgerhaus aus dem 18. Jahrh. abgebrochen 1913

16. September 1975



Alte Ochsenplatz von Niederuzwil, ca. 1930

Hs Giezendanner

Nach dem Augenschein der ausgestellten Werke wurden die zahlreich erschienenen Gäste in den Saal gebeten. Gemeinderat Ernst Gämperli hielt die Laudatio, in deren Verlauf er Leben und Werk des Preisträgers würdigte und nebenbei auch eine Bilanz zog über die kulturellen Bestrebungen in der Gemeinde. Abschliessend überreichte er Hans Giezendanner die Mappe mit den Reproduktionen und die Urkunde des ersten Kulturpreises.

Die Skepsis und Ungewissheit, mit der Hans Giezendanner seiner ersten Ausstellung entgegen gesehen hatte, konnte bald einmal einer gelösten,

erleichterten Stimmung weichen. Tatsächlich dürften die Besucher überrascht gewesen sein von den farbenfrohen, fein gelungenen Blumenbildern und den mit viel Liebe hingezauberten Häusern und Landschaften, die schöner sind als die Wirklichkeit. Was Wunder, wenn diese Ausstellung mit naturalistischen Werken ein beachtlicher Erfolg wurde. Dieser zeigte sich einesteils im regen Interesse der Bevölkerung — die die Arbeiten «ihres» Lehrers begutachten wollten — andernteils darin, dass mehr als Dreiviertel der Bilder verkauft wurden. Weitere Mappen mit den zwanzig Reproduktionen sind noch bei Hans Giezendanner erhältlich.